

Telefon: 233-26176
Telefax: 233-21797

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Stadtentwicklungsplanung
PLAN-HAI-32-3-Sch

**Workshop zur verkehrlichen Situation
in Allach-Untermenzing**

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 02945

Anlage:

1. Ergebnisprotokoll des Workshops zur Verkehrssituation in Allach-Untermenzing (ohne Anlagen)
2. Lageplan mit Stadtbezirkseinteilung

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 08.07.2015 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Mit den Beschlüssen des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 02.05.2012 und 17.04.2013 (Sitzungsvorlagen Nr. 08-14/V 08153 bzw. 08-14/V 10147) wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, einen Workshop zur verkehrlichen Situation in Allach-Untermenzing durchzuführen, um die konzeptionelle und verkehrsplanerische Zielsetzung der Beteiligten zu erarbeiten, und dem Stadtrat anschließend über das Ergebnis des Workshops zu berichten.

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die Angelegenheit zwar stadtbezirksbegrenzt ist, aber kein Entscheidungsfall gemäß dem Katalog der Fälle der Entscheidung, Anhörung und Unterrichtung der Bezirksausschüsse für den Bereich des Referates für Stadtplanung und Bauordnung vorliegt.

1. Ablauf des Workshops

Der Workshop zur Verkehrssituation in Allach-Untermenzing fand am 21.03.2013 zwischen 19.00 - 22.00 Uhr statt. Zu der Veranstaltung kamen rund 85 Bürgerinnen und Bürger, um über die verkehrliche Situation in ihrem Stadtbezirk zu diskutieren.

In fünf parallel laufenden Arbeitsgruppen benannte der Teilnehmerkreis Konflikte, Mängel und Probleme, entwickelte vor allem aber auch Ideen und mögliche Vorschläge zur Lösung dieser Verkehrsprobleme in ihrem Stadtteil.

Dabei wurden die Vielschichtigkeit und das breite Spektrum der von den Bürgerinnen und Bürgern so gesehenen Verkehrsproblematik in Allach-Untermenzing deutlich hervor gehoben.

Nachfolgend werden die **zwei Leitfragen**, die alle fünf Gruppen bearbeiteten, sowie stichpunktartig die wichtigsten Antworten der Arbeitsgruppen darauf, aufgeführt:

1. Verkehrsprobleme im Stadtteil: Konflikte, Mängel, Kritik

Was ist schlecht? Wo ist das Problem? Was fehlt? Wer ist betroffen?

Folgende Themen bzw. Konflikte wurden dabei diskutiert:

- zusätzliche Verkehrsbelastung durch Siedlungstätigkeit und Nachverdichtung, wie Stadtteilzentrum, Entwicklung Diamant-Gelände, etc.
- Schleichverkehr im Stadtteil
- Belastung durch Lkw-Verkehr
- Erschließung der Gewerbegebiete westlich der Würm (Beer-Gelände, Goteboldstraße, Paul-Ehrlich-Weg)
- Sicherheit im Straßenraum, vor allem für Fußgänger/-innen und Radfahrer/-innen (Schulweg)
- Beeinträchtigungen im Alltagsleben durch Verparkung, Lärm, Stau, Staub, Gefährdung

2. Handlungsbedarf: Ideen, Lösungsansätze

Was müsste sich ändern? Was ist zu tun?

Folgende denkbare Lösungsansätze wurden heraus gearbeitet:

- Veränderung der Erschließung der Gewerbegebiete westlich der Würm
- Anbindung des Stadtteils an Nachbarstadtteile
- verkehrslenkende Maßnahmen (Verkehrsberuhigung, Lkw-Verkehr, Tempo 30, Parkraummanagement)

Die o.g. Verkehrsproblematik wurde dabei folgenden Siedlungsbereichen zugeordnet:

- Stadtteilzentrum Oertelplatz mit Einkaufszentrum
- Allacher Straße
- Bahnunterführung Allacher Straße
- Querung der Bahn im Bereich Krauss-Maffei-Straße
- Anbindung des östlichen Stadtteils an die Ludwigsfelder Straße (Verlängerung Angerlohstraße, Verlängerung Waldhornstraße)
- Anbindung nach Moosach (Verlängerung Manzostraße)
- Gewerbegebiet Kirsch-Gelände
- Kreuzungsbereiche Eversbuschstraße/Paul-Ehrlich-Weg, Eversbusch-/Lud-

wigsfelder Straße und Ludwigsfelder-/Georg-Reismüller-Straße

Außerdem wurden weitere kleinräumliche verkehrliche Schwerpunkte im Bestand bzw. zur Planung in den Bereichen Gerberau, Goteboldstraße, Ernst-Häckel-Straße, Behringstraße, Stieglstraße, Vesaliusstraße, Zaunerstraße, Esmarchstraße, Franz-Nißl-Straße, Hintermeierstraße, Von-Reuter-Straße und Von-Kahr-Straße thematisiert.

2. Ergebnis des Workshops

Durch den Workshop sollte ein umfängliches Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger im 21. Stadtbezirk zu einer großen Zahl an Interessenschwerpunkten eingeholt werden. In fünf parallel durchgeführten Arbeitsgruppen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Verkehrsprobleme, Konflikte und Mängel im 23. Stadtbezirk Allach-Untermenzing benannt, und abschließend auch Ideen und denkbare Vorschläge zur Lösung dieser verkehrlichen Defizite erarbeitet bzw. entwickelt.

Es gab eine Vielzahl an örtlich und inhaltlich unterschiedlichen Themenschwerpunkten (siehe Ziffer 1.).

Bei vielen Themen herrschte dabei unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hinsichtlich der Einschätzung und denkbaren Abhilfe grundsätzlich Einigkeit. Dazu zählen vor allem der erwartete Mehrverkehr im Stadtbezirk durch innerhalb und außerhalb dieses Siedlungsbereiches geplante Nutzungsaktivierungen, wie z. B. Bebauung Oertelplatz, Diamalt-Gelände, Hochtief-/Junkersgelände, Kirschgelände und die Gerberau, aber auch die Ansiedlung der Paulaner Brauerei in Langwied. Um den zu erwartenden Mehrverkehr des motorisierten Individualverkehrs (MIV) nicht durch angrenzende Wohngebiete zu führen, sollen entsprechende örtliche, kleinräumliche Gebietsumgehungen, bis hin zu stadtteilübergreifenden Anbindungen an das umliegende Hauptstraßennetz geschaffen werden. Hinsichtlich des zunehmenden Druckes im Sektor des ruhenden Verkehrs sollen im Zuge von Neuplanungen ausreichend Stellplätze auf privatem Grund (pflichtige Stellplätze) sowie Besucherstellplätze im öffentlichen Straßenraum geschaffen bzw. zur Verfügung gestellt werden.

Allerdings wurde auch deutlich, dass es bei einigen Themen unterschiedliche Einschätzungen bzw. durchaus kontroverse Haltungen gibt.

Wurden hinsichtlich des künftigen Mehrverkehrs o.g. Planungsgebiete noch negativ beurteilt, so empfand doch eine Mehrheit der Bevölkerung die grundsätzliche Überplanung der oftmals seit vielen Jahren brach liegenden Grundstücksflächen als positiv. Hier sind vor allem die städtebauliche Umgestaltung und Aufwertung des Oertelplatzes, einschließlich des geplanten Einzelhandelszentrums und Wohnbebauung südlich davon, sowie die Überplanung der ehemaligen Gewerbe- und Industrieflächen südlich und nördlich der Ludwigsfelder Straße (Diamalt, Hochtief, Junkers, etc.) zu nennen. Auch die Bebauung der ehemaligen MAN- und MTU-Flächen in der Gerberau mit Wohnen, Kindertagesstätte und Einzelhandel wurde grundsätzlich positiv bewertet.

Die Verkehrsproblematik in Allach-Untermenzing, die beim Workshop teils gebiets-

übergreifend, teils örtlich sehr begrenzt diskutiert wurde, kann dem Ergebnisprotokoll (Anlage 1) detailliert entnommen werden. Einige Beispiele (alphabetisch geordnet):

- Allacher Straße sowie die Straßenunterführung unter der S 2
- Behringstraße
- Ernst-Häckel-Straße
- Esmarchstraße
- Eversbuschstraße (Hauptverkehrsstraße)
- Franz-Nißl-Straße
- Gerberau
- Gotteboldstraße, etc.

Trotz der ergebnisoffen formulierten Fragestellungen wurden ausnahmslos Themen und Probleme angesprochen, die der Verwaltung bereits bekannt sind. Die Ergebnisse des Workshops mit den dargestellten Konflikten, Mängeln, Problempunkten sowie Ideen und denkbaren Lösungsvorschlägen werden vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung in die jeweiligen rechtlichen Planungsverfahren (Bauleitplanung, Planfeststellung, etc.) eingebracht bzw. bei den darauf aufbauenden weiteren Projektplanungen oder Einzelplanungen entsprechend berücksichtigt.

Beispielhaft ist hier die Überplanung des Oertelplatzes zu nennen, bei der sowohl bereits bei der Vorbereitung und Ausschreibung des städtebaulichen Wettbewerbes als auch dem anschließenden verbindlichen Bauleitplanverfahren (Bebauungsplan) die konzeptionelle Verkehrsplanung jederzeit eingebunden und maßgeblich an der Planung der verkehrlichen Erschließung beteiligt war. Desgleichen gilt für die Überplanung eines Teilbereiches der Gerberau.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass es bei mehreren diskutierten Straßenplanungen eine nach wie vor aktuelle Beschlusslage des Stadtrates der Landeshauptstadt München dazu gibt, die eine Weiterverfolgung dieser Bürgervorschläge aus fachlicher, baulicher, privatrechtlicher und verwaltungstechnischer Sicht unmöglich macht. Einige Beispiele sind:

- Manzo-/Saarlouiser Straße
- Manzo-/Brieger Straße
- Allacher-/Waldhorn-/Ludwigsfelder Straße
- Bahnunterführung Krauss-Maffei-Straße
- Allacher Straße wümqwerend nach Westen
- Beer-Gelände, Pasinger Heuweg
- Stieglstraße/ehemalige Würmparallele
- Prof.-Eichmann-/Wöhlerstraße, etc.

3. Erstmalige Herstellung der Allacher Straße zwischen Ernst-von-Beling-Straße und Eduard-Schwartz-Straße

Die Allacher Straße hat im Abschnitt zwischen Eversbusch- und Von-Kahr-Straße die Funktion einer Hauptsammelstraße, die beiderseits der Bahnlinie ICE/S 2 den Quell-

und Zielverkehr bündeln und an das angrenzende Hauptstraßennetz weiterleiten soll. Die Verkehrsbelastung beträgt derzeit westlich der Bahnunterführung ca. 6.000 - 8.000 Kfz/24h und östlich ca. 8.000 - 8.500 Kfz/24h. Die Prognosebelastung wird für den Planungshorizont 2030 in der gleichen Größenordnung angenommen. Es sind also in der Gesamtbetrachtung keine spürbaren Verkehrsmengenänderungen zu erwarten.

Darüber hinaus sind sowohl für die Allacher Straße zwischen der Von-Kahr- und Eversbuschstraße als auch in der Bahnunterführung Allacher Straße/S 2 keine Kapazitätserhöhenden Planungsmaßnahmen vorgesehen. Auch in der Straßennetzgestaltung und grundsätzlichen Ausgestaltung des betroffenen öffentlichen Straßenraumes sind keine konzeptionellen Veränderungen geplant.

Aufgrund des sehr schlechten Straßenzustandes der Allacher Straße östlich der Bahn und den zwischenzeitlich in diesem Siedlungsbereich abgeschlossenen, umfassenden Wohnbautätigkeiten hat der Bauausschuss mit Beschluss vom 12.02.2008 das Bedarfsprogramm für die erstmalige Herstellung der Allacher Straße zwischen der Von-Reuter-Straße und der Ernst-von-Beling-Straße genehmigt (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 11408). Im Rahmen der Entwurfsplanung wurde die Forderung des örtlichen Bezirksausschusses nach Ausweitung des Projektumgriffes nach Westen bis zur Eduard-Schwartz-Straße entsprochen und auf dieser Basis die Entwurfplanungsunterlagen erarbeitet.

Darauf aufbauend hat das Baureferat dem Bauausschuss am 12.06.2012 die Beschlussvorlage "Allacher Straße zwischen Ernst-von-Beling-Straße und Eduard-Schwartz-Straße im 23. Stadtbezirk Allach-Untermenzing. Erstmalige Herstellung, Projektgenehmigung" (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 08129) nach Abstimmung mit dem Bezirksausschuss sowie Durchführung einer Einwohnerversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Diese Vorlage erfolgte unabhängig vom geplanten Workshop, da es sich hier um ein in der Vorbereitung abgeschlossenes Projekt handelt, bei dem Workshop jedoch um die Diskussion von verkehrsplanerischen und konzeptionellen Lösungen. In der Sitzung des Bauausschusses vom 12.06.2012 hat der Stadtrat diesen Tagesordnungspunkt mit der Begründung, mit dem Beschluss nicht dem geplanten Workshop vorgreifen zu wollen, vertagt.

Da das Ergebnis des Workshops nunmehr im Rahmen dieser Beschlussvorlage vorgelegt wird, und die erstmalige Herstellung der Allacher Straße keine konzeptionellen Auswirkungen zur Folge hat, können die Planungen vom Baureferat nun weitergeführt und der Bauausschuss erneut mit der Beschlussvorlage zur "Allacher Straße zwischen Ernst-von-Beling-Straße und Eduard-Schwartz-Straße im 23. Stadtbezirk Allach-Untermenzing - Erstmalige Herstellung" befasst werden.

Das Baureferat hat der Sitzungsvorlage zugestimmt.
Das Baureferat hat Abdruck erhalten.

Beteiligung des Bezirksausschusses

Der betroffene Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 23 Allach-Untermenzing wurde gemäß § 9 Abs. 2 und 3 (Katalog des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Ziffer 1.2) Bezirksausschuss-Satzung angehört und hat der Vorlage zugestimmt.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 23 Allach-Untermenzing hat Abdruck der Vorlage erhalten.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Amlong, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Bickelbacher, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Durch den Workshop zur verkehrlichen Situation in Allach-Untermenzing wurde ein Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger zu einer Vielzahl an der Verwaltung bereits bekannten verkehrlichen Themenschwerpunkten eingeholt. Dies wird als Ergebnis des Workshops zur Kenntnis genommen.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bleibt beauftragt, das Ergebnis des Workshops in derzeit laufende und zukünftige Planungen im Stadtbezirk 23 Allach-Untermenzing einzubeziehen.
3. Das Baureferat wird gebeten, den Bauausschuss erneut mit der am 12.06.2012 ver-tagten Projektgenehmigung zur erstmaligen Herstellung der Allacher Straße zwischen Ernst-von-Beling-Straße und Eduard-Schwartz-Straße zu befassen und die Projekt-genehmigung herbeizuführen.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr.(l) Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. - III.

Über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA
3. An das Direktorium HA II/V 1
4. An den Bezirksausschuss 23
5. An das Baureferat
6. An das Referat für Gesundheit und Umwelt
7. An das Referat für Bildung und Sport
8. An die Stadtwerke München GmbH
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I, I/11, I/3
11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
13. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

14. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I/32-3
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3